

17. April 2020

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Partner aus Industrie, Vertrieb, von der Messe, Vertreter der Medien und all jene, die sich mit unserer Branche verbunden fühlen,

mein Name ist Christina Barton-van Dorp. Ich bin seit 2017 Präsidentin des Handelsverbandes für Koch- und Tischkultur (GPK) und wende mich heute ganz persönlich an Sie.

Mit diesem Brief möchte ich vor allem **Danke sagen!**

Danke sagen Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen für Ihre **Standhaftigkeit, Ihr Feedback und Ihren Einsatz für unsere Branche.** Danke sagen unseren Partnern aus der Industrie, den Handelsvertretern und -agenturen, den Einkaufsverbänden, allen voran EK/servicegroup für den vorausschauenden und partnerschaftlichen Umgang miteinander in diesen herausfordernden Zeiten. Das Valutieren von Rechnungen, die kostenlose Stornierung von (Teil-)Aufträgen, das alles ist nicht selbstverständlich. Geht es doch auch, wenngleich erst zeitlich nachgelagert, um Ihre Existenzen und Ihr Überleben. Den allermeisten ist dies sehr bewusst und das Wissen um die Abhängigkeiten in unserer Branche sind hinlänglich bekannt. Und dennoch gibt es einzelne Unternehmen, die dies (noch?!) nicht erkannt haben. Es sind die Krisen, in denen es sich zeigt, wer Freund und wer Feind ist, wer weitsichtig agiert und wer auf kurzfristige Erfolgsmeldungen angewiesen ist.

In den letzten Tagen erreichten uns viele Grüße, gute Wünsche und die vielfach geteilte Hoffnung, dass wir, der Handel, die aktuelle Lage gesund und unbeschadet überstehen. Das zeigt uns, dass wir eben nicht nur in guten Zeiten auf unsere Partner, Lieferanten und Freunde zählen können, sondern dass die allermeisten auch in schweren Zeiten zu uns stehen. Das sind **Reaktionen, die guttun und Hoffnung machen.**

Obwohl unsere Ladengeschäfte aktuell geschlossen sind, sind wir doch mit Fleiß, vollem persönlichen Einsatz und einem ausgeprägten Überlebenswillen dabei. **Kreative Konzepte hinsichtlich Lieferung und Beratung** entstehen, einige nutzen diese Zeit, ihren **Online-Shop** auf Vordermann zu bringen und ihre Social Media-Kanäle zu bespielen. Für

Fachverband im
Handelsverband Wohnen und Büro e.V.

Vorstand
Hans Strothoff (Vorsitzender)
Christina van Dorp, Michael Ruhнау,
Stefan Storch
Hauptgeschäftsführer
Thomas Grothkopp

Amtsgericht Köln VR 7432

Mitglied im
Handelsverband Deutschland - HDE

viele hieß es, ins kalte Wasser der Digitalisierung zu springen und dort schwimmen zu lernen! Auch das ein Zeichen des ausgeprägten Überlebenswillens unserer „Kaste“.

Die Handelsverbände – **HDE, Landes-, Regional-und Bundesfachverbände** - leisten im Moment Großartiges. Sie stellen die Schützenhilfe, die wir jetzt brauchen! Es ist zum einen die politische Arbeit, die die Verbände von kommunaler bis auf Bundesebene für uns leisten und zum anderen **das Engagement der Verbände und die Hilfestellungen bei ganz praktischen Problemstellungen**. Diese reicht von der arbeitsrechtlichen Beratung bis hin zur Unterstützung bei Anträgen und dem Weiterleiten neuester Erlasse und relevanten Informationen in Form von Newslettern und Merkblättern. Hier sei der **Zehn-Punkte-Plan der Handelsverbände** für eine schrittweise diskriminierungsfreie Rückkehr des Handels zur Normalität nach Ende der Coronakrise exemplarisch genannt.

Bedauernswert ist das Vorgehen der Gewerkschaft, durch das wir, die Unternehmer, mitunter demoralisiert werden. Das Verhalten und die **Forderungen der Gewerkschaften nach 100 Prozent Kurzarbeitergeld ist absurd**: Die erzwungene Aufstockung zwingt uns zu Entlassungen und verzehrt unternehmerische Substanz. Es trifft genau jene unter uns, die tarifgebunden sind und sich damit freiwillig, zum Teil aus Überzeugung, dem Tarifvertrag unterworfen haben und Löhne wie Gehälter zahlen, die weit über dem Bundesdurchschnitt im deutschen Einzelhandel liegen. Es sind diejenigen Unternehmen, die tarifliche Sonderzahlung, sechs Wochen Urlaub, Zuschläge u.v.m. leisten. Die Sinnhaftigkeit und moralische Legitimation eines solchen Gebarens sind mir schier unbegreiflich, ich halte sie für verwerflich!

Hier appelliere ich an alle, die haupt- und ehrenamtlich mit Verdi verhandeln: Lassen Sie es nicht zu, **dass wir als tariftreue Händler diskriminiert werden**, manche von uns in die Insolvenz getrieben werden.

Wir hoffen, dass schon bald unsere Häuser wieder mit Leben gefüllt werden, um das zu tun, was uns am liebsten ist: unsere Kunden persönlich zu beraten! Ihnen Freude und Lust auf unsere wunderbaren Produkte zu machen, Gespräche zu führen, die hier und da auch schon mal über die reine Produktinformation hinausgehen, soziale Kontakte zu bieten und unseren Kunden eine gute, sorgenfreie Zeit in angenehmer Einkaufsatmosphäre zu gestalten. Dabei werden **betriebswirtschaftliche Fragestellungen eine übergeordnete Stellung** einnehmen müssen und die Tugenden des ehrbaren Kaufmanns frei nach Thomas Mann eine Renaissance erleben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bin zuversichtlich, dass all jene, die dieses in Ihren Fokus setzen, die Kraft und den Willen haben, weiterzumachen, es schaffen werden!

Unsere Branche besteht seit Generationen und wir haben viele Krisen und Unvorstellbares erlebt und überstanden. Jedoch werden wir diese Krise nur mit der Unterstützung und Solidarität von Ihnen, liebe Lieferanten, Handelsvertreter und -agenturen und Partner bewältigen können.

Herzliche Grüße und bleiben Sie bitte gesund

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Barton-van Dorp', written in a cursive style.

Christina Barton-van Dorp

Wilh. van Dorp KG, Bonn
Präsidentin
Handelsverband Koch- und Tischkultur (GPK)